

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
A. EINLEITUNG	11
I. DIE NUNTIATURJAHRE PACELLIS IN DER BISHERIGEN FORSCHUNG	13
1. »Pastor angelicus« – die Wirkung des Nuntius auf seine Zeit	14
2. Der Forschungsstand zu Pacellis Nuntiaturzeit	17
II. DIE BAYERISCHE UND DIE DEUTSCHE VATIKANGESANDTSCHAFT	22
III. EUGENIO PACELLI – WERDEGANG UND BERUFUNG ZUM NUNTIVS IN BAYERN, BEIM DEUTSCHEN REICH UND IN PREUSSEN	26
1. Herkunft, Ausbildung und kurialer Aufstieg	26
a) Familiäre Herkunft	26
b) Theologische und kanonistische Prägung	27
c) Pacelli und der theologische Integralismus	29
d) Mitarbeit am Codex Iuris Canonici von 1917 und am serbischen Konkordat (1914/15)	31
2. Pacelli als Nuntius in München	33
a) Die Friedenspolitik Benedikts XV. und die Berufungen Aversas und Pacellis nach München	33
b) Die Generalinstruktion für Aversa und Pacelli	36
c) Pacellis Rolle in der päpstlichen Friedensdiplomatie und deren Scheitern	43
3. Nuntius beim Deutschen Reich und in Preußen	47
IV. PACELLIS FINALRELATION ÜBER DIE LAGE DER DEUTSCHEN KIRCHE VOM 18. NOVEMBER 1929	49
1. Archivalischer Fundort und Beschreibung der Quelle	49
2. Quellen und Wertungen in Pacellis Bericht	53
a) Aufbau und Quellen	53
b) Inhaltliche Werturteile	56
c) Die im Codex Iuris Canonici von 1917 implizierte Ekklesiologie als Maßstab	58
V. DIE DEUTSCHE KIRCHE IN PACELLIS SICHT: EINE INHALTLICHE ANALYSE	60
1. Der deutsche Episkopat	60
2. Theologie und Priesterausbildung	64
3. Die katholischen Laien	72
a) Sittlichkeit, Glaubensfestigkeit und christliche Bildung der Laien ...	72
b) Der Kampf um die katholische Bekenntnisschule	76

c) Pacellis Verhältnis zur Zentrumspartei	79
d) Vereine und Katholische Aktion	84
e) Die Sorben-Frage in der Diözese Meißen	88
VI. DEUTSCHE PRÄGUNGEN FÜR EINE RÖMISCHE ZUKUNFT?	90
B. EUGENIO PACELLI, DIE LAGE DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND: ORIGINALTEXT UND KOMMENTIERTE ÜBERSETZUNG	95
I. DIE ALLGEMEINE LAGE DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND	99
II. DAS RELIGIÖSE LEBEN DER KATHOLIKEN	103
III. DAS MORALISCHE LEBEN DER KATHOLIKEN	119
1. Die Ehe	119
2. Die Ehescheidung	123
3. Der Geburtenrückgang	123
IV. DIE ÖFFENTLICHE MORAL UND DIE KATHOLIKEN	131
V. DAS <i>SENTIRE CUM ECCLESIA</i> UND DIE KATHOLIKEN	139
VI. DIE SCHULE	151
1. Die Volksschulen	151
2. Die staatlichen höheren Schulen	159
3. Die privaten katholischen Schulen	161
4. Die Katholische Schulorganisation	161
VII. DIE KATHOLIKEN IM ÖFFENTLICHEN LEBEN	163
VIII. DIE KATHOLISCHEN VEREINE	173
1. Vereine von religiösem Charakter	173
2. Vereine zum Zweck der Wohltätigkeit	177
3. Vereine zur Förderung der Kultur und Bildung der Katholiken	179
4. Vereine der katholischen Jugend	181
5. Vereine für einzelne Klassen und Berufe (Ständische Vereine)	183
IX. DER KLERUS	187
1. [Priester]	187
2. [Ausbildung der Theologiestudenten]	189

3. [Finanzen]	199
4. [Modalitäten der Ernennung zu kirchlichen Ämtern]	211
X. DIE ORDEN UND DIE RELIGIÖSEN GEMEINSCHAFTEN	213
XI. INFORMATIONEN ÜBER DIE EINZELNEN DIÖZESANBISCHÖFE	
DEUTSCHLANDS	219
1. Kardinal Adolf BERTRAM, Bischof von Breslau	219
2. Kardinal Karl Joseph SCHULTE, Erzbischof von Köln	223
3. Der Erzbischof von Freiburg, Karl FRITZ	227
4. Der Bischof von Fulda, Joseph Damian SCHMITT	229
5. Der Bischof von Ermland, Augustinus BLUDAU	231
6. Der Bischof von Münster, Johannes POGGENBURG	235
7. Der Bischof von Limburg, Augustinus KILIAN	235
8. Der Bischof von Osnabrück, Wilhelm BERNING	237
9. Der Bischof von Paderborn, Kaspar KLEIN	239
10. Der Bischof von Mainz, Ludwig M. HUGO	241
11. Der Bischof von Meißen und Apostolische Administrator von Berlin, Christian SCHREIBER	243
12. Der Bischof von Trier, Franz Rudolph BORNEWASSER	247
13. Der Bischof von Rottenburg (Württemberg), Johann Baptist SPROLL	251
14. Der Bischof von Hildesheim, Nikolaus BARES	253
15. Der Apostolische Administrator von Schneidemühl, Maximilian KALLER	255
LITERATURVERZEICHNIS	258
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	280
PERSONEN- UND ORTSREGISTER	282